

Medienmitteilung 17. Mai 2022 / kw

Regula Feldmann als CEO gestartet

Gestern hat Regula Feldmann als CEO die Leitung des Spitals Emmental übernommen und Beat Jost, CEO ad interim, abgelöst.

Sieben Wochen früher als angekündigt hat Regula Feldmann ihre neue Stelle als CEO im Spital Emmental angetreten. Gestern hat sie Beat Jost, CEO ad interim, abgelöst, nachdem dieser das Spital während der letzten fünfeinhalb Monate geleitet hat. «Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei Beat Jost für seinen Einsatz», sagt Verwaltungsratspräsident Bernhard Antener, und fährt fort: «Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit Regula Feldmann; wir sind überzeugt, dass wir das Spital Emmental gemeinsam mit ihr und den Mitarbeitenden noch weiterentwickeln und den erfolgreichen Kurs aufrechterhalten können.»

Integrierte Versorgung ist wichtig

Regula Feldmann nimmt ihre Arbeit mit Elan auf und ist gespannt auf kommende Herausforderungen. «Das Spital Emmental hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und ich freue mich, wenn ich zur Weiterentwicklung dieses erfolgreichen Unternehmens beitragen kann. Mir ist es sehr wichtig, dass die verschiedenen Berufsgruppen, Leistungserbringer und Sektoren Hand in Hand zugunsten der Patientinnen und Patienten zusammenarbeiten, damit diese im Sinne einer integrierten Versorgung unabhängig von ihrem Wohnort im Emmental Zugang zu einer breit abgestützten optimalen Grundversorgung erhalten. Auch die Beziehungspflege zu zuweisenden Institutionen, Ärztinnen und Ärzten sowie zur Politik ist mir ein grosses Anliegen. Nur wenn wir ein tragfähiges Netzwerk auf allen Ebenen aufbauen und immer weiterentwickeln, können wir als Spital Emmental erfolgreich sein.»

Bildlegende: Bernhard Antener (links) Verwaltungsratspräsident, und Beat Jost, stv. CEO und COO, heissen Regula Feldmann willkommen. ([Bild](#): zvg)

Auskünfte für Medien:

Regula Feldmann, CEO, Tel. 034 421 21 00 (10-12 Uhr, Sekretariat, ruft zurück)

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 130 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Für den stationären Aufenthalt stehen 175 Betten zur Verfügung, hinzu kommen 51 Betten in der Psychiatrie, 8 Betten in der Intensivstation in Burgdorf und 4 Betten der Intermediate Care in Langnau. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.